
Von: Uwe Scholz [mailto:uwe.scholz@]

Gesendet: Donnerstag, 6. Dezember 2018 13:10

An: constanze.doering@ba

Cc: Buchner, Dennis <Dennis.Buchner@spd.parlament-berlin.de>

Betreff: **Beteiligungsverfahren KSP Klemke-Park 23.11. / SPK 27.11., Zaunbau**

Sehr geehrte Frau Döring,

in Nachbearbeitung der Sitzung Spielplatzkommission 27.11.2018 gestatte ich mir noch eine kurze Rückmeldung. Vorausschicken möchte ich meinen ausdrücklichen Dank an Sie für die ausführliche und offene Vorstellung des Projekts vor Ort am 23.11. und in der Kommission am 27.11.

In der Kommissionssitzung hatten Sie berichtet, dass die Spielplatzinspektorin am 27.11. per Telefon und dann auch per E-Mail entschieden habe, dass rund um den KSP Goldfischteich/Klemke-Park im Zuge der Sanierung ein fester Zaun errichtet werden müsse. Sie hatten dazu geäußert, dass ein derartiger Zaunbau so teuer sei, dass möglicherweise kein Geld mehr für Spielgeräte übrig bleiben könnte. Als Handlungsvarianten hatten Sie in Aussicht gestellt, dass entweder sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Mittel über die PMO-Mittel hinaus für den Zaunbau gefunden werden würden. Die Sofortvariante hatten Sie aus Praktikabilitätsgründen bevorzugt. Ergänzend hatten Sie auf vorzuhaltenden Platz für einen solchen Zaun hingewiesen.

Es war schon in der SPK-Sitzung sicherlich erkennbar, dass ich persönlich kein Befürworter eines solchen Zauns wäre. Auch nach längerem Nachdenken und internen Rücksprachen finden wir es befremdlich, dass es noch bis Anfang des Jahres bei allen (!) Nachfragen, und zum Beispiel selbst beim dringenden Wunsch vieler Eltern nach Ersatz einer seit Mai 2016 gesperrten Babyschaukel im Gegenwert von 2000 Euro (KSP Grüner Hering) immer wieder hieß: "leider kein Geld ". Nun aber heißt es, auf Wunsch einer einzelnen Amtsmitarbeiterin werde "auf jeden Fall irgendwo Geld" gefunden werden für einen Zaun im Wert von mehreren Zehntausend Euro, obwohl die Eltern im Bürgerbeteiligungsverfahren auf amtliche Nachfrage hin ausdrücklich gesagt haben, dass sie einen solchen Zaun nicht brauchen (siehe auch Protokoll). Parallel dazu heißt es im Wohngebiet rund um das Geflüchtetenheim Gustav-Adolf-Straße in offiziellen Schreiben des Stadtrats Kuhn in gewohnter Manier "leider kein Geld für Ersatzspielgeräte" auf den drei geräumten KSP. Hier entsteht natürlich schon der Eindruck, dass das Amt seine Prioritäten und Entscheidungsprozesse überprüfen sollte. Wie dem auch sei -- ich persönlich würde ungern für das Zaunthema weitere Lebenszeit verwenden, egal wie es ausgeht.

Falls im Zusammenhang mit Sanierung KSP Werner-Klemke-Park / Identifizierungsangebot noch Nachfragen oder Gesprächsinteressen bestehen sollten, melden Sie sich bitte gern bei mir und/oder Frau Welsow und Frau Zinke von unserer Initiative (...).

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Scholz / JA! Spielplatz!!

Weg mit den Zäunen!



Spielplätze wieder bespielbar machen!

Luftballonaktion

„Für dich, für mich, für alle!“

Samstag, 14.04.2018

10⁰⁰–10²⁰ Uhr

Schiffsspielplatz
(„Piratenspielplatz“, „am Goldfischteich“)

Bringt Mama, Papa, Oma, Opa, Freunde
und eigene Luftballons mit!

weissenseespiel.de/aktion



Von: Buchner, Dennis [mailto:Dennis.Buchner@spd.parlament-berlin.de]

Gesendet: Donnerstag, 6. Dezember 2018 15:40

An: uwe.scholz@web.de

Betreff: AW: Beteiligungsverfahren KSP Klemke-Park 23.11. / SPK 27.11., Zaunbau

Sehr geehrter Herr Scholz,

vielen Dank für die Information. Herr Buchner und ich sind sehr verwundert darüber, dass ein Zaun rund um den Spielplatz am Goldfischteich errichtet werden soll/muss und hierfür viel Geld, welches dringend für die Sanierung von Spielplätzen benötigt wird, aufgewendet werden soll. Wir werden das Thema an unsere Ansprechpartner im Bezirksamt und in der BVV herantragen.

Mit freundlichen Grüßen
Georg Heyn